neu für die Flora Thüringens fürt er Juncus Leersii Mars. an (u. verteilt zalreiche Exemplare), der sich von dem J. conglomeratus, von dem er bei uns bisher nicht unterschieden wurde, durch die mattgrünen, erhaben gestreiften Stengel leicht unterscheidet; schon das Aufwärtsstreichen mit der Hand lässt denselben von dem gänzlich glatten J. conglom. durch das schärfliche Anfülen, verbunden mit einem leichten Rauschen, leicht unterscheiden. Nähere Beobachtungen über die Verbreitung in Thüringen wären sehr erwünscht.

Aus der Flora von Bremen, von woher Haussk. erst einige Tage vorher zurückgekehrt war, zeigte er vor und verteilte zum Teil noch frisch: Carex elongata × paniculata v. Bassum, C. rostrata × vesicaria, von ihm auch bei Naumburg gefunden; Carex echinata × canescens, C. paradoxa × teretiuscula, Scirpus paluster × uniglumis, Carex Hornschuchiana × Oederi, Lysimachia thyrsiflora, Helosciadium inundatum f. repens, Alisma natans f. repens, Stellaria glauca × graminea, Pilularia globulifera, Littorella lacustris, Alopecurus hybridus Wim., ein Bastard von A. geniculatus u. pratensis, der auch in Thüringen noch aufzufinden ist; ferner eine in der Bremer Gegend allgemein neben P. pratensis verbreitete Poa, die bisher als P. prat. var. latifolia bezeichnet wurde, die aber durch Blattgestalt, grössere Blüten, blaugrünen Reif etc. sich leicht und sicher davon als Art charakterisirt und die vielleicht als P. subcaerulea E. Bot. zu bezeichnen ist, was noch näher zu untersuchen bleibt.

Teratologische u. pathologische Mitteilungen.

(Referat eines von Prof. Dr. Thomas-Ohrdruf am 3. Juli d. J. in der Monatsversammlung der Irmischia zu Erfurt gehaltenen Vortrags.)

Prof. Dr. Fr. Thomas (Ohrdruf) spricht 1) unter Hinweis auf einen im vorigen Jare (Nuovo giornale botan. ital. Vol. XII. p. 5—19) erschienenen Aufsatz Caruel's über teratologische und pathologische Species und nennt als Beispiele zwei von Caruel nicht aufgefürte, nämlich als eine teratologische: Convallaria bracteata Thm., d. i. ein Polygonatum multiflorum, dessen Blütenstiele zu Aestchen werden, welche noch 1 oder 2 Blätter tragen. Das vorgelegte Exemplar wurde in diesem Früjar bei Ohrdruf gesammelt. Als Beispiel einer pathologischen Species nennt er Vaucheria sacculifera Kütz., welche durch Magnus 1876 als eine V. geminata mit Gallen des Rädertierchens Notommata Werneckii Ehbg. enthüllt worden ist.

Derselbe legt 2) ein nahe bei Ohrdruf am vorhergehenden Tage gefundenes Exemplar von Valeriana officinalis L. mit Zwangsdrehung vor. Dasselbe stimmt, wie Vortr. genauer erörtert, in allen wesentlichen Merkmalen mit dem von Al. Braun 1872 in den Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde zu Berlin ausfürlich besprochenen Fund überein.

Derselbe spricht 3) unter Vorlegung reichlichen Demonstrationsmaterials über die von Grapholita Zebeana Rtzb. verursachten Lärchenastknoten und deren Vorkommen in Thüringen. Das Verdienst einer genaueren Beobachtung und Beschreibung dieser Objekte gebürt Herrn Torge in Schönberg, Ober-Lausitz (Stett. entomol. Zeit. 1879. S. 382—386). Ratzeburg, welcher in seinen Forstinsekten II. S. 231 diese Tortriciden-Species aufstellte, hatte nicht Gelegenheit, ihr Treiben in der Natur selbst zu beobachten, erhielt das Material vielmehr von Herrn Zebe in Österr.-Schlesien zugesandt. Ratzeburg's Waldverderbniss II. einzusehen, hatte Vortr. nicht Gelegenheit. Taschenberg (forstwirtsch. Insektenkunde 1874. S. 392) gibt auch Steiermark für das Vorkommen des Wicklers an, Torge (l. c.) fand ihn in der Oberlausitz u. dem angrenzenden Böhmen häufig, Frank (Krankheiten der Pflanzen 1881. S. 794) im Erzgebirge. Frank fügt hinzu: „Soll nur im östlichen Deutschland und Ungarn vorkommen.“ In Thüringen beobachtete der Vortr. in vorigem und diesem Jare die Lärchenastknoten an vielen Stellen bei Ohrdruf, nämlich im Crawinkler und Stutzhäuser Forst, wie in den städtischen und fürstl. hohenlohischen Waldungen, an einzelnen Stellen sogar in grossen Mengen. Um so auffälliger ist es, dass der Schmetterling aus Thüringen bisher nicht bekannt war. Er fehlt ebensowol in dem Verzeichniss der Schmetterlinge von Erfurt von Keferstein und Werneburg (Jarb. der K. Akad. gem. Wiss. zu Erfurt 1860. S. 156) wie in Knapp's Verz. der Schmetterlinge Thüringens (Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 1877). Vortr. weist an einer Anzal von Quer- und Längsschnitten nach, dass die fast immer in einem Zweigwinkel eindringende Larve bis auf das Holz frisst, dass aber die zwei innersten Jaresringe stets intakt und normal gebildet sind, die Larve also nicht am heurigen, sondern, wie bereits Torge angegeben hat, am zweijärigen Trieb sich einbort. Der Winkel zwischen Haupt- und Seitentrieb, sowie die ganze Frassstelle werden durch Harz erfüllt, das nicht selten die Basis des untersten Nadelbüschels des Seitentriebs umgibt und das Abfallen der Nadeln verhindert. Der vermehrte Saftzufluss bewirkt aber ausserdem in den abgewendeten Teilen von Haupt- und Seitentrieb eine Wucherung, die als Cambialgalle zu bezeichnen ist und an welcher, wie Torge u. A. bereits hervorhoben, Holz und Rinde teilhaben. Die Wunde erstreckt sich von der Mitte des Astwinkels aufwärts und seitlich, erreicht aber in letzterer Richtung gewön-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

lich im Ganzen nur etwa $^1/_3$ des Stengelumfangs. Nach Torge lebt die Larve 2 Jare im Ast und nimmt auch der Umfang des Astknotens so lange zu. In Übereinstimmung mit dieser Angabe fand Vortr. die auffälligsten, d. h. im Vergleich zum Ast, an dem sie sich befinden, grössten Knoten an vierjärigen Ästen. Ihre Dicke beträgt hier das 1,6 bis 1,73fache vom Durchmesser des normalen Astes, nämlich 12 bis 22 mm (excl. Seitenzweig) bei einer Längserstreckung von 15 bis 22 mm. Der Seitentrieb ist nur an seiner Basis verdickt. An älteren Gallen findet man die Wunde zum Teil überwallt, wie mit Alkohol behandelte Exemplare und vorgelegte Längs- und Querschnitte deutlich zeigen. Sie hat denn oft ein schwarzes, krebsartiges Aussehen. Ob sie wirklich für die Krebspilze den Eingang regelmässig vermittelt, bedarf noch der Feststellung. Schliesslich hebt der Vortr., anknüpfend an zwei vorgelegte Gipfeltriebe, hervor, dass das Auftreten mehrerer Astknoten an einem und demselben Jarestrieb das Zurückbleiben oder Absterben des darüber liegenden Gipfels zur Folge hat. Völliges Absterben des ganzen über den Gallen liegenden Zweigstückes beobachtete Vortr. nicht. Einer der zunächst unter dem Gipfel stehenden Seitenzweige übernimmt vielmehr später die Gipfelbildung, aber natürlich nur unter Rücklassung einer Krümmung des Stammes, deren Ursache nach einer Reihe von Jaren nur schwer oder gar nicht mehr ersichtlich. Vortr. sieht deshalb in dem Auftreten der Astknoten einen bisher, wie es scheint, nicht beachteten Grund der Krummwüchsigkeit der Lärche, one aber deshalb diesen den Forstleuten so bekannten Übelstand für die Lärchencultur in allen Fällen hierauf zurückfüren zu wollen.

Herr Oberförster Steinmann-Sondershausen bemerkt hierzu, dass ihm aus der Gegend von Sondershausen diese Astknoten (nicht ihre Natur) seit langer Zeit bekannt seien. Er glaubt bestimmt, dass das schlechte Gedeihen bez. Zugrundegehen der Lärche in geschlossenen Beständen, das bisher nur der Lärchenmotte zugeschrieben worden sei, zu gutem Teile in dieser Krankheit seinen Grund habe.

(Th. legt dann 4) eine von C. Zeiss in Jena kürzlich bezogene, vorzügliche aplanatische Loupe neuer Construktion vor (No. 85 des Zeiss'schen Preiscourant; Vergrösserung 5fach; Preis 15 M.), die allgemeine Anerkennung findet.)

Verzeichniss

der in Vorder- und Mittelthüringen beobachteten Cyperaceen.

Von G. Oertel, Halle a./S.

1. Cyperus flavescens L.
Torfige, feuchte Wiesen bei Döllnitz bei Halle; sehr selten.

2. Cyperus fuscus L.
Torfige Wiesen bei Döllnitz; am Fusse des Bienitz bei Gunndorf, auf der Ziegelwiese bei Halle a./S., an Gräben bei Alperstedt bei Erfurt.

3. Schoenus nigricans L.
Auf Torfboden auf dem Alperstedter Pferderied.

4. Schoenus ferrugineus L.
Alperstedter Pferderied; Torfboden bei Benndorf bei Delitzsch. Selten!

5. Cladium Mariscus R. Br.
In Ausstichen auf salzhaltigem Boden zwischen Schönfeld und Borxleben bei Artern. Sehr selten.

6. Rhynchospora alba Vahl.
Torfige Wiesen zwischen Dölau und Lieskau, selten! häufiger auf der Grenze Thüringens bei Elsterwerda, Liebenwerda, Falkenberg etc.

7. Rhynchospora fusca Roem. u. Schult.
In der Dölauer Haide bei Halle auf torfigem Boden sehr selten und nur an einer einzigen Stelle; ebenso bei Dieskau und Döllnitz in der Flora von Halle sehr selten.

8. Heleocharis palustris R. Br.
In stehenden Gräben, auf sumpfigen, torfigen und sandigen Wiesen bei Halle, Artern, Naumburg etc. überall gemein.

9. Heleocharis uniglumis Link.
Auf nassen, torfigen Wiesen bei Artern, Wiehe, Rossleben, Ziegelroda, Allstedt, Heldrungen, Halle, Ammendorf, Döllnitz, Dieskau, am Bienitz. Seltener als vorige Art.

10. Heleocharis ovata R. Br.
Zwischen Wiehe u. Rossleben, bei Passendorf bei Halle; überall sehr selten.

11. Heleocharis acicularis R. Br.
Auf feuchtem Sandboden am Rande stehender Gewässer und auf feuchten Wiesen: Ziegelwiese bei Halle, in Lachen bei Passendorf bei Halle, bei Ammendorf, Dieskau u. Döllnitz; bei Wangen, Naumburg u. Artern. Nicht gar häufig.

12. Scirpus pauciflorus Lightf.
Torfhaltige Wiesen bei Halle, Dölau, Lieskau; bei Kl.-Dölzig u. Dieskau; Ziegelroda.

13. Scirpus parvulus Roem. u. Sch.
Am nördlichen Rande des salzigen See's am sogenannten Binnensee bei Rollsdorf und am süssen See der Grafschaft Mansfeld. An beiden Orten jetzt sehr selten.

14. Scirpus caespitosus L.
Am Beerberg und Schneekopf und bei Oberhof im Thüringerwalde.

15. Scirpus fluitans L.
Auf der Grenze des Gebietes in einem fliessenden Graben zwischen Banhof Elsterwerda und der Stadt Elsterwerda.

16. Scirpus setaceus L.
Auf feuchtem Sandboden bei Halle, Dölau, Lettin, Allstedt, Lodersleben, Bibra, Heldrungen, Alperstedt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 1881

Autor(en)/Author(s): Ohrdruf Thomas

Artikel/Article: Teratologische und pathologische Mitteilungen. 36-37